

Genosse Josef Stenzei:

## In gemeinsamen Klassenschlachten wuchs unsere Freundschaft

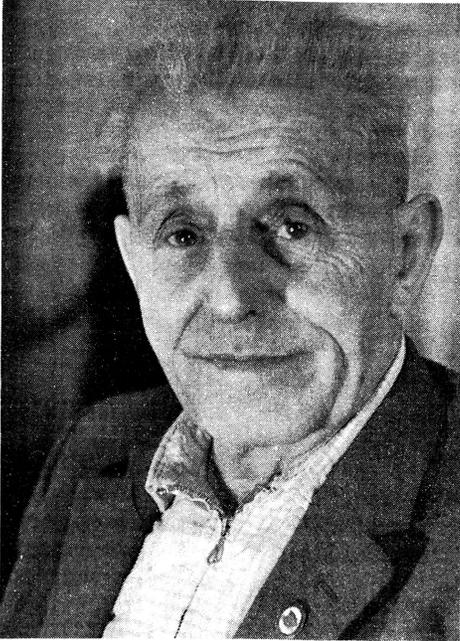


Foto: Hammann

Es war im zweiten Jahr des ersten Weltkrieges, als ich zu den russischen Linien überlief. Als Kriegsgefangener kam ich in das Donezbecken auf den Schacht 9. Mit den russischen Kumpel hatte ich bald ein gutes Verhältnis. Eines Nachts — es war im Februar 1917, holte uns der Vorarbeiter aus der Schicht. Ich hörte nur die Worte: „Revolution — der Zar ist nicht mehr!“ Auf dem Hof des Schachtes fielen sich russische Arbeiter und Kriegsgefangene in die Arme, küßten und verbrüdeten sich. So begann unsere Freundschaft.

Am 1. Mai 1917 zogen viele von uns gemeinsam mit den russischen Kumpel zu den Feierlichkeiten nach Lugansk. Anschließend nahmen sie uns mit zu ihren Familien und bewirteten uns. So wuchs unsere Freundschaft weiter, aber sie bewährte sich erst im Kampf. An einem Tag im November 1917, als ich mit einigen Kameraden in eine Teestube von Lugansk einkehrte, trafen wir Deutsche in Rotarmistenuniform. Sie forderten uns auf, mit ihnen zu kämpfen. Unsere Frage war: „Für wen?“ „Na, für die Sowjetmacht, für die Arbeiterklasse, für den Frieden!“ war die Antwort. Wir überlegten nicht lange, und baten um Aufnahme in die Rote Armee.

Jahre heißer Klassenschlachten und Entbehrungen folgten. Seite an Seite mit unseren russischen Brüdern kämpften wir an verschiedenen Fronten gegen Koltshak, Petljura und andere Feinde des Volkes. Wir machten ihre Banden unschädlich, festigten Dorfsowjets und holten aus den Verstecken der Kulaken das Brot für die hungernde Bevölkerung. In diesem jahrelangen Kampf gegen unsere Klassenfeinde wurden wir Brüder. Schwer war der Abschied, als es 1921 wieder nach Deutschland zurückging. Seitdem gilt mein ganzes Streben der Festigung der deutsch-sowjetischen Freundschaft.

## Die Zeit trägt einen roten Stern

### V&rfassung der UdSSR

1936

„Als Ergebnis der revolutionären Umgestaltungen und des vom Volk in der Arbeit und im politischen Leben gezeigten Enthusiasmus wurde in der Sowjetunion erstmalig in der Welt eine sozialistische Gesellschaft aufgebaut. Der Sieg des Sozialismus wurde in der im Dezember 1936 vom Au-

ßerordentlichen \* VIII. Sowjetkongreß angenommenen Verfassung der UdSSR gesetzgeberisch verankert. Die Verfassung bestätigt die sozialistischen Grundlagen der gesellschaftlichen und staatlichen Organisation der UdSSR und die weitreichenden sozialen Freiheiten und Rechte der Bürger, führte die direkten, gleichen,

allgemeinen und geheimen Wahlen zu den Staatsorganen ein und erweiterte den repräsentativen Charakter der obersten Machtorgane aller Unions- und autonomen Republiken, aller autonomen Gebiete und nationalen Kreise.

Der politische Überbau wurde mit der ökonomischen Basis des Sozialismus in Einklang gebracht.“\*